



24. Juni 2026

Landesbeauftragte informiert über Gewaltschutz in sozialen Einrichtungen

Studien belegen, dass Menschen mit Behinderungen überdurchschnittlich häufig von Gewalt betroffen sind – insbesondere in Werkstätten für behinderte Menschen und in besonderen Wohnformen. Die Landesbeauftragte informiert mit der Petze auf einem gemeinsamen Fachtag über Konzepte, die vor Gewalt schützen sollen.

Die Grundlagen für einen besseren Gewaltschutz in Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen sind geschaffen: Es gibt gesetzliche Vorgaben, fachliche Empfehlungen und in Schleswig-Holstein die Verpflichtung, Konzepte zur Gewalt- und Missbrauchsprävention vorzuhalten. Die Umsetzung eines wirksamen Gewaltschutzes bleibt vielerorts jedoch eine Herausforderung. Diese besteht meist nicht in der Konzeptentwicklung, sondern darin, die beschriebenen Maßnahmen wirksam und dauerhaft im Alltag zu verankern. „Konzepte allein ändern nichts. Nun gilt es genau hinzuschauen, auszuwerten und die Konzepte im echten Leben der Menschen spürbar zu machen,“ ist Michaela Pries, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen überzeugt.

Vor diesem Hintergrund hat die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit dem PETZE-Institut für Gewaltprävention heute zum Fachtag „**Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe – zwischen Erfolg und Ernüchterung: Was braucht Schleswig-Holstein?**“ eingeladen. Ziel ist es, Bilanz zu ziehen, voneinander zu lernen und gemeinsam konkrete Schritte für die Weiterentwicklung des Gewaltschutzes im Land zu erarbeiten. Der Fachtag will sichtbar machen, was bereits gut funktioniert, wo Unterstützung und Ressourcen fehlen und welche nächsten Schritte Schleswig-Holstein für einen wirksamen Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe braucht. Heike Holz, Geschäftsführerin des PETZE-Instituts: „Gewaltschutz gelingt nicht durch Vorgaben allein, sondern durch eine Kultur des Hinsehens, Lernens und gemeinsamen Handelns.“

Weitere Informationen unter:

<https://www.inklusion.sh/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltung/gewaltschutz-in-der-eingliederungshilfe-zwischen-erfolg-und-ernuechterung-was-braucht-schleswig-holstein/>

Verantwortlichkeit für diesen Presstext:

Dirk Mitzloff, Karolinenweg 1 | 24105 Kiel.

Tel.: (0431) 988-1624 | Fax: (0431) 988-1624 | E-Mail; dirk.mitzloff@landtag.ltsh.de.

Die Landesbeauftragte im Internet: www.inklusion.sh